

reformierte  
kirche zürich

Eine Beilage der Zeitung reformiert.

12 | 2019

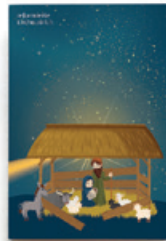
# reformiert. lokal

Kirchenkreis zwei

ZH2052



BESUCHEN SIE UNS  
UND REDEN SIE MIT  
Facebook.com/  
ReformierteKircheZuerich



## Offene Weihnacht 2019

Weihnachten ist ein Fest der Freude, an dem niemand allein sein soll. Darum lädt auch dieses Jahr die reformierte Kirchgemeinde Zürich herzlich dazu ein, gemeinsam das Weihnachtsfest zu begehen. Auf dieser Seite finden Sie nähere Angaben zu den verschiedenen Angeboten in Zürich.

**Mi, 18. Dezember 2019, 17.45 h**  
**Grow Sessions**

**Weihnachtsfeier**  
Streetchurch

**Do, 19. Dezember, 14.30–16 h**  
**Offene Weihnachtsfeier**  
Kirche Balgrist

**Di, 24. Dezember 2019**  
**Besammlung 17.30 h**  
**Weihnachtsfeier im Wald 18 h**  
**Weihnachtsessen 19 h**  
**Offene Weihnacht**  
Kirchgemeindehaus  
Schwamendingen

**Di, 24. Dezember, 18.30 h**  
**Zäme Wiehnacht fiire**  
Anmeldung bis am  
16. Dez. an: sekretariat.kk.elf  
@reformiert-zuerich.ch  
044 377 62 62  
Markusstube  
Kirchgemeindehaus Seebach

**Di, 24. Dezember, ab 17.30 h**  
**Offene Weihnachtsfeier**  
Anmeldung bis 14. Dez.  
an Pfarrerin Muriel Koch  
044 431 12 08  
Kirchgemeindehaus  
Altstetten, Saal

**Di, 24. Dezember, 18–22 h**  
**Weihnachten**  
**gemeinsam feiern**  
Anmeldung bis 17. Dez.  
an Patricia Winteler  
043 311 40 59  
Sonnegg Höngg

**Di, 24. Dezember, ab 18 h**  
**Offene Nacht**  
Mit Kerzenziehen,  
Abendessen, Filmvorführung,  
Lesung und Glühwein  
Kulturhaus Helferei

**Di, 24. Dez., 17 h**  
**Familiengottesdienst**  
**mit Krippenspiel**  
Anschliessend Apéro  
und Weihnachtsessen  
Anmeldung bis am  
18. Dez. an Sarita Ranjitkar  
sarita.ranjitkar  
@reformiert-zuerich.ch  
Kirche Unterstrass

**Mi, 25. Dezember, 12 h**  
**Gedeckter Tisch für alle**  
Citykirche Offener St. Jakob

**Mi, 25. Dezember, 18.30 h**  
**Festliches Weihnachtsessen**  
Café Yucca

### VERLOSUNG

## Postkartensets mit Weihnachts- illustrationen zu gewinnen!

Dieses Mal ist es kinderleicht, am Wettbewerb teilzunehmen. Schicken Sie einfach bis am 10. Dezember ein E-Mail mit dem Betreff «Verlosung» an [redaktion@reformiert-zuerich.ch](mailto:redaktion@reformiert-zuerich.ch) und geben Sie darin Ihre Postadresse an. Schon nehmen Sie an unserer Weihnachtsverlosung teil. Mit etwas Glück gewinnen Sie ein Postkartenset mit drei illustrierten Weihnachtskarten. Es sind die gleichen Sujets, die Ihnen in dieser Ausgabe begegnen.

*Die Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.*

### ILLUSTRATIONEN

Die Weihnachtskarten sowie die Illustrationen in dieser Ausgabe hat die Grafikerin und Illustratorin Manuela Murschetz vom Studio Murschetz gestaltet.

## Veranstaltungen

**Fr, 29. November, 18 h**  
**Vernissage**  
**Adventsausstellung**  
Anschliessend geöffnet  
bis Weihnachten  
jeweils Di–Sa, 11–18 h  
Kirche Unterstrass

**Sa, 30. November bis**  
**Sa, 14. Dezember, 19 h**  
**Spirituelle Nacht**  
Meditationen und Gesänge  
Stadtkloster Zürich  
Bullingerkirche

**Mo–Do, 2.–5. Dez., 13–20 h**  
**Do, 5. Dezember, 6.45–7.15 h**  
**500 Kerzen für ein**  
**Lichterlabyrinth**  
Rorate-Gottesdienst  
anschliessend Frühstück  
Predigerkirche

**So, 8. Dezember, 17 h**  
**Offenes Singen**  
**im Advent**  
mit Kirchenchor  
und Orchester Aceras  
Reformierte Kirche Höngg

**Di, 10. Dezember, 19–21 h**  
**Offizielle Öffnung**  
**des selbst gestalteten**  
**Adventsfensters**  
Gemütliches  
Beisammensein  
Kafi Zytlos  
Kirchgemeindehaus Enge

**Sa, 14. Dezember, 19.15 h**  
**Konzert Westspiele**  
Barockmusik mit dem  
Yofin Barockensemble  
Grosse Kirche Altstetten

**IMPRESSUM**  
reformiert.lokal erscheint  
monatlich als Beilage  
der Zeitung reformiert

**HERAUSGEBERIN**  
Evangelisch-reformierte  
Kirchgemeinde Zürich

**DRUCK**  
Schellenberg Druck AG  
Schützenhausstrasse 5  
8330 Pfäffikon ZH

**PAPIER**  
Refutura, 100% Altpapier  
100% CO<sub>2</sub>-neutral

**REDAKTIONSKOMMISSION**  
**KIRCHGEMEINDE ZÜRICH**  
Annelies Hegnauer  
Renate von Ballmoos  
Jutta Lang  
Nena Morf

[redaktion@reformiert-zuerich.ch](mailto:redaktion@reformiert-zuerich.ch)

**REDAKTION**  
**KIRCHENKREIS ZWEI**  
Patrick Boltshauser

## Editorial



Matthias Reuter. Bild: zVg

**K**aum ein Bild ist so sehr Inbegriff des christlichen Glaubens wie die Darstellung der Geburt Jesu. Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe. Ochs und Esel im Stall gehören dazu, ausserdem die Hirten auf dem Feld mit ihren Schafen und der Engel, der die frohe Botschaft von Weihnachten verkündigt. Vielleicht auch die Heiligen drei Könige, die dem Stern gefolgt sind: Caspar, Melchior und Balthasar. Schnell bin ich bei einer grossen Krippendarstellung versucht nachzuprüfen, ob auch ja alle Figuren dabei sind. Oder ob die Krippengestalterinnen kreativ weitere Figuren dazugestellt haben.

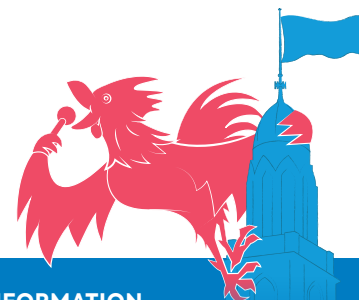
Für Kinder und Jugendliche bieten moderne Krippenspiele immer noch eine wertvolle Auseinandersetzung mit dem biblischen Hintergrund. Und in manchem Gottesdienst lassen ideenreiche Köpfe aus Krippenszenen und Adventspredigten eine gemeinsame Botschaft für Klein und Gross entstehen. Erstaunlich zudem, dass einerseits die Gesellschaft immer unkirchlicher wird und andererseits Weihnachtsmärkte boomen und Krippendarstellungen sogar in Shoppingzentren – zumindest aus werbetechnischen Gründen – unverzichtbar scheinen.

Gemein ist allen Krippendarstellungen, dass sie eine heile Welt zeigen, ja schon fast eine Postkartenidylle. Alles ist hell, beschaulich

und friedlich. Da stört es auch nicht, dass nach biblischem Zeugnis Ochs und Esel gar nicht dazugehören. Aber sie passen halt so schön zum Bild vom Kindlein in der Futterkrippe. Zudem kann man das wunderbar so interpretieren, dass damit stellvertretend auch die Tierwelt und die ganze Schöpfung an Jesu Geburt Anteil bekommt. Doch von wegen Idylle! Maria und Josef wurde kaltherzig die Herberge verweigert, Jesus wurde in einem schmutzigen Unterstand im Dunkeln geboren, unter Schmerzen, Armut und harte Arbeit kennzeichneten das Hirtenleben – der volle Kontrast zu unseren Krippendarstellungen heute.

«Euch ist heute der Retter geboren!» Das ist das von Gott verheissene Kontrastprogramm zu unserer erlebten realen Welt: Heil und Frieden für Mensch und Tier, Hoffnung und zugleich Quelle unserer Sehnsucht. Vielleicht gelingt es den Krippen in unserer Stadt, diese tiefe Sehnsucht zu wecken und so die Weihnachtsbotschaft tatsächlich weiterzutragen?

**MATTHIAS REUTER**  
Pfarrer



### INFORMATION

## Kirchgemeindevahlen 2019

Am 17. November fanden in der reformierten Kirchgemeinde Zürich Wahlen für das neue Kirchgemeindepapament sowie für die Kirchenpflege statt.

Alle Informationen zu den Wahlergebnissen finden Sie auf unserer Website:

**WWW.REFORMIERT-ZUERICH.CH**



## VERKÜNDIGUNGSENGEL

## Was ist ein Engel?

**Ist er ein Bote Gottes, ein Begleiter oder ein hilfsbereiter Mensch? Die Antworten auf die Frage, was ein Engel ist, sind ganz persönlich.**

Die Hirten hielten auf freiem Feld Nachtwache bei ihrer Herde in der Nähe Bethlehems, und es war wohl einmal mehr eine anstrengende Nacht. Doch plötzlich erschien der Engel des Herrn. Zunächst fürchteten sie sich, aber sein Glanz umstrahlte sie, und der Engel verkündete ihnen, dass Jesus geboren worden sei. So steht es im Lukasevangelium. Überhaupt spielen Engel in der Weihnachtsgeschichte eine wichtige Rolle: Ohne sie hätte Josef Maria vielleicht verlassen und ohne sie hätte Maria wohl kaum gewusst, wie ihr geschah.

Für manche sind Engel heutzutage einfach Krippenfiguren, Christbaumschmuck oder Protagonisten in einem Weihnachtslied. Andere sehen sie in hilfsbereiten Menschen oder als unsichtbare, aber spürbare Helfer und Boten Gottes. Und dann gibt es jene, für die Engel Ausdrucksformen feinstofflicher Wesenheiten sind. Wir haben Mitglieder der reformierten Kirchgemeinde Zürich diese Frage gestellt – und wir stellen sie Ihnen: Was ist ein Engel?

«Ein Engel ist ein Gott. Er fliegt über den Wolken.»

**AMELIE,  
7 JAHRE**

«Ein Engel ist für mich ein Helfer, ein Bote von Gott, den ich im Alltag nicht wahrnehme, aber von dem ich weiss, dass er da ist.»

**CHRISTIAN  
BAUMGARTNER,  
JUGENDARBEITER**

«Wenn man sich in einer schwierigen Situation befindet und plötzlich einen Ausweg sieht, dann ist das, als würde einem ein Engel helfen – jemand, der einem die Hand bietet. Insofern kann auch eine Person ein Engel sein.»

**SUSANNE ZINGG,  
MITARBEITERIN  
ADMINISTRATION**

## Vielfältige Welt der

Sie steht auf dem Fenstersims oder neben dem Kaminfeuer – und grosse Fest im Kreis der Fami



Illustrationen: Manuela Murschetz

## MARIA

## Einzigartige Vereinigung

**Denkt man an Maria, treten zwei wichtige Aspekte in den Vordergrund, wie Thomas Schlag erläutert.**

«Wenn man die Rolle der Maria in der Bibel genau reflektiert, wird einem bewusst, dass Weihnachten nicht nur ein Wohlfühl Anlass ist», sagt Thomas Schlag, Professor für praktische Theologie an der Universität Zürich. Er spielt auf das «Magnificat» in Lukas 1, 46–55 an, den Lobgesang Marias, der gern in der Adventszeit rezitiert wird. Dieser weist auf die damals schwierigen Verhältnisse vieler durch Armut, Vertreibung und Flucht hin. In der bekannten Zeile «Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhebt

die Niedrigen» preist Maria Gott als Unterstützer aller Armen und Ohnmächtigen.

«Maria löst starke Emotionen aus und lässt einen nicht unbeteiligt», sagt Thomas Schlag. Denn sie mache einerseits irdische Erfahrungen, wie die Höhen und Tiefen einer Mutterschaft. Andererseits repräsentiere Maria theologisch gesehen als Mutter von Jesus – Gottes Sohn – den Übergangsbereich zwischen irdischer und göttlicher Existenz. «Sie vereint in sich eine höchst menschliche mit einer göttlichen Dimension», so der Professor für praktische Theologie. Diese einzigartige Vereinigung scheint die grosse Faszination dieser Figur auszumachen.



## JESUSKIND

## Gott als Kind denken

**Die Geschichte der Geburt Jesu erzählt, wie Gott sich in Gestalt eines Neugeborenen offenbart. War Jesus abhängig von elterlicher Fürsorge wie alle Kinder – und welchen Sichtweisen kann uns diese Frage näherbringen?**

«In meiner Vorstellung war Jesus ein schreiendes, runzliges und hilfloses Neugeborenes, wie wir alle es einmal waren», sagt Verena Mühlenthaler. Laut der Pfarrerin der Citykirche Offener St. Jakob ist der Glaube an Gott, der zu einem bedürftigen Wesen wurde, ein wichtiger Aspekt der christlichen Offenbarung. «Jesus war von der Fürsorge und bedingungslosen Liebe seiner Eltern abhängig», so Verena Mühlenthaler. «Ich stelle mir vor, dass er wie jedes andere Kind aufwuchs: Er musste gefüttert werden, er lernte sprechen und

# Weihnachtskrippe

unter dem Weihnachtsbaum  
sie weckt die Vorfreude auf das  
Lie: die Weihnachtskrippe.



Erinnerungen an die Kindheit werden wach: wie die Figuren jedes Jahr hervorgeholt werden und jede Familie ihr ganz eigenes Weihnachtsritual pflegt. Oft werden Weihnachtskrippen an die Nachkommen weitergegeben, als Symbol der Verbundenheit der Generationen.

Doch wie ist diese Krippentradition entstanden? Der Heilige Franz von Assisi soll 1223 in Greccio bei Rom ein Krippenspiel mit echten Menschen und Tieren organisiert haben. Er wollte dem Volk die Weihnachtsbotschaft ganz konkret näherbringen statt sie nur zu predigen. Vor über zwanzig Jahren erlebte das spektakuläre Krippenspiel ein Revival: Es wird seither jedes Jahr mit grossem Erfolg aufgeführt.

Im 17. Jahrhundert entwickelte sich die Weihnachtskrippe zu einem Kunsthandwerk. Heute sind der Gestaltung keine Grenzen gesetzt: In Mexiko kennt man bunte Krippenwelten, die in einem Kürbis Platz finden. In Alaska gehört ein Eisbär dazu, und in Botswana liegt ein Kamel neben dem Jesuskind. Zu den berühmtesten Krippen gehören die französischen Santons – bemalte Figuren aus Ton – und die neapolitanischen Krippen, die vorrangig den Alltag der Neapolitaner im 18. Jahrhundert zeigen.

laufen – und ist bestimmt dabei auch auf die Nase gefallen.» Gott sei in jedem Neugeborenen, so die Pfarrerin, und Jesus habe seit seiner Geburt eine besonders starke und enge Beziehung zu Gott gehabt. «Er lebte das bedingungslose Vertrauen in Gott und wurde im Erwachsenenalter zum Vorbild.» Auch als Erwachsener sei Jesus auf seine Mitmenschen angewiesen gewesen – auf ihren Glauben an ihn und darauf, dass seine Jünger und Jüngerinnen ihn nicht verliessen. «Das in gewisser Weise kindliche Vertrauen in die Fürsorge hat Jesus immer gelebt. Auch als Erwachsener, der seine Mitmenschen braucht, – und auch gerade das macht ihn zu einem Vorbild.»

Die Pfarrerin sieht in der Fürsorge füreinander eine wichtige Botschaft: «Die Beziehung zwischen Jesus, Gott und den Menschen basiert auf dieser liebevollen Fürsorge und auf gegenseitiger Abhängig-



keit.» Denn auch Gott sei auf die Menschen angewiesen, um sein Reich zu verwirklichen, sagt Verena Mühlenthaler.

Und Gott sei auch in gewisser Weise fürsorgeabhängig. Es gebe Passagen in der Bibel, die uns dazu anhielten, Gott nicht als unabhängiges Wesen im Himmel zu denken. «So wie es viele Erzählungen zu Jesus gibt, die seine Abhängigkeit von seinen Mitmenschen zeigen.» Jesus habe sich dabei den kindlichen Anfängergeist im Erwachsenenalter bewahrt – und er habe allen Menschen stets einen Neuanfang zugetraut: «So stehen nicht Macht und Perfektion, sondern das beziehungsreiche Leben und die Möglichkeit, im Leben immer wieder neu anzufangen, im Zentrum.»



JOSEF

## Unscheinbare Glanzfigur

Josef sagt in der ganzen  
Bibel kein einziges Wort.

**Gerade deshalb sei er eine besonders  
bemerkenswerte Figur, sagt Pfarrer  
Thomas Schüpbach.**

Eine «Glanzfigur» sei Josef von Nazareth, sagt Thomas Schüpbach, Pfarrer der Andreaskirche im Sihlfeld. Es ist ein unscheinbarer Glanz: In der Bibel sagt Josef kein Wort, und wie es mit ihm weiterging, als Jesus älter wurde, ist unbekannt. «Aber Josef war sicher da», sagt Thomas Schüpbach. «Er hat das Kind Jesus miterzogen, seine Frau unterstützt – und ihr geglaubt.»

Tatsächlich hatte Josef gemäss Matthäus zunächst Zweifel, als Maria schwanger wurde. Er überlegte sich sogar, sie zu verlassen. Aber als ihm im Traum ein Engel erschien und verkündete, Marias Kind sei gezeugt vom Heiligen Geist, warf er seine Zweifel über Bord. «Das spricht für sein unerschütterliches Vertrauen in seine Frau und in seinen Glauben», sagt der Pfarrer. «Und es war mutig.» Schliesslich habe es sicher Gegenwind gegeben bei dieser Entscheidung, die wohl kaum gesellschaftlichen Konventionen entsprach. «Aber Josef stand seinen Mann.» Darin liegt für Thomas Schüpbach sein Glanz. «Obwohl er eine sehr wichtige Figur war, hat er kaum Raum eingenommen», sagt der Pfarrer. Dies sei auch bemerkenswert, weil es in einem Spannungsverhältnis zum patriarchalen Verständnis der Vaterfigur stehe: «Josef hat zurückhaltend seine Familie unterstützt und seine Verantwortung wahrgenommen.»

Auch wenn Josef eine «unkonventionelle» Figur ist, sei davon auszugehen, dass er die Rolle des Familienoberhaupts eingenommen hat. Er wurde entsprechend mit einem Stammbaum ausgebildet. Allerdings mit zwei verschiedenen: Bei Lukas ist er Sohn des Eli, bei Matthäus Sohn von Jakob. Thomas Schüpbach: «Theologisch ist das nicht eindeutig, aber die Evangelisten wollten ihm klar einen Platz in der Heiligengeschichte geben.» Trotzdem erhalte Josef nicht den Platz, den er verdient hätte, findet Thomas Schüpbach. «Weil sich die Gotteskindschaft vom Heiligen Geist ableitet, scheidet Josef halt aus.» Dass Josef nicht der leibliche Vater von Jesus ist, sei aber zweitrangig. Jesus sei mit Josef aufgewachsen und von ihm geprägt worden: «Seine Rolle war die des Vaters.» Er stehe damit auch dafür, dass es neben der biologischen Vaterschaft auch eine von ihr unabhängige Vaterschaft gebe, so Thomas Schüpbach: «Ohne Josef kein Jesus.»



**10 JAHRE WOLLISHOFER WIEHNACHTSMÄRT****Feiern Sie mit!**

**Rund um den 1. Advent öffnet zum zehnten Mal das Weihnachtsbudendorf auf dem Vorplatz der Kirche Auf der Egg seine Tore.**

Der Wollishofer Wiehnachtsmärt hat sich unterdessen zu einem Highlight in der Quartier-Jahresagenda etabliert, auf das Vorstand und Verein mit Recht stolz sein können. Die 23 Buden bieten auch dieses Jahr feines und spezielles Kunsthandwerk für Sie. Ebenso ist im gastronomischen Angebot für alle was dabei. Neben bereits traditionell gewordenen attraktiven Angeboten im Rahmenprogramm für Kinder und für alle: Fackelumzug, Dudelsack-Spieler, Samichlaus, Eselreiten, Kerzenziehen und Karussell, aber auch Konzerten und Musik: Chor der Rudolf-Steiner-Schule Sihlau, Unti-Kinder der ref. Kirche aus Wollishofen, Kinder- und Jugendchor «123 Bühne frei», urchiges Echo vom Locherguet und Christmas-Jazz im und nach dem Gottesdienst am Sonntag – neben all diesen hochkarätigen Beiträgen setzen das Konzert der Gospel Singers Wollishofen und das finale Jubiläumskonzert mit Pepe Lienhard, Vera Kaa, und der ETH Bigband wohl unvergessliche Jubiläumsakzente. Schön, wenn Sie diese miterleben! Herzlich willkommen, auch im Namen der Träger und Sponsoren.

*Programmdetails siehe [www.wollishoferweihnachtsmarkt.ch](http://www.wollishoferweihnachtsmarkt.ch)  
Öffnungszeiten Wiehnachtsmärt siehe Agenda*

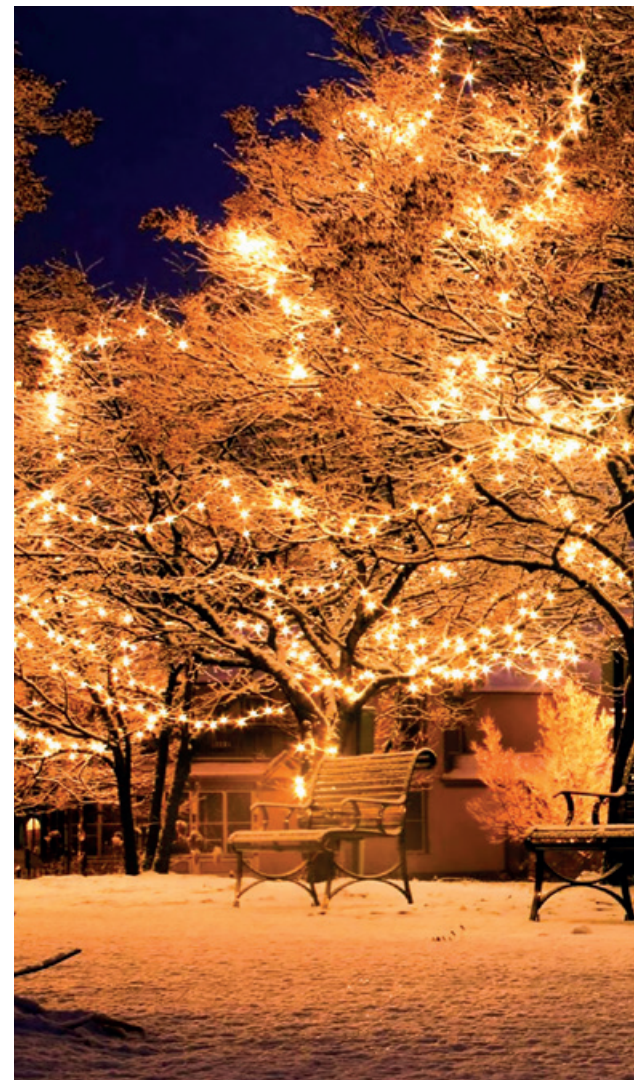


*Impression vom 1. Wollishofer Wiehnachtsmärt. Bild: Flickr*

**FRIEDENSLICHT IN LEIMBACH**

An Heiligabend findet in Leimbach eine gottesdienstliche Feier mit dem Friedenslicht von Bethlehem statt. In einer einfachen Weihnachtsfeier singen wir Weihnachtslieder, hören eine Geschichte zu Weihnachten und stimmen uns auf Heiligabend ein. Alle sind eingeladen, ihre Kerzen oder Laternen mitzubringen, um sie am Friedenslicht anzuzünden. Die Feier eignet sich für die ganze Familie.

**Kirche Leimbach, Dienstag, 24. Dezember, 17 Uhr**

**Wider den Geist**

*War's das, oder ist da noch mehr? Bild: Flickr*

**SÖNKE CLAUSSEN**

*Pfarrer*

**Advent und Weihnacht: Die Botschaft von der Menschwerdung Gottes in Jesus Christus erklingt wieder in verschiedensten Variationen – inklusive sentimental kitschigem Beiwerk. So vertraut wie erwartet, und schön ist es auch! War's das, oder ist da noch mehr?**

Immer wieder lohnt der Blick auf das Wesentliche, wenn man das Drumherum wie das bunte Einpackpapier beiseitelässt und das Geschenk der Liebe Gottes freilegt: Welch' eine grossartige Botschaft steht hinter der Vorstellung, dass Gott, der ganz Andere, von dem alles herkommt, der die Mitte des Seins ist, der Ewige und Schöpfer des Himmels und der Erde, dass der in seinem Sohn Jesus Christus einer von uns wird, Leben, Leid und Tod teilt und uns Gott als liebenden Vater, als Versöhner und Friedensbringer verkündet. Und uns dazu Leben und Himmel erschlossen hat durch die Auferstehung!



# des Spaltens



«Wenn alle  
Menschen sich  
immer gegenseitig  
beistünden, dann  
bedürft niemand  
des Glücks.»

**MENANDER**

*Griechischer Komödien-  
dichter (342–290 v. Chr)*

Wer mit diesen Vorstellungen weniger anfangen kann, der nehme einfach den Gedanken, dass die christliche Botschaft Versöhnungs- und Friedensbotschaft ist, die zusammenführt, die andere Menschen und Kulturen wertschätzt und respektiert. In unserem christlichen Abendland beziehen wir uns immer wieder – und mit grossem Recht – auf unsere durch die Aufklärung gereiften gesellschaftlichen Werte, die sich im Kern auf das Christusereignis zurückführen lassen: Menschenrechte, Demokratie, Solidarität, Freiheit, Toleranz. Wir verstehen uns gesellschaftlich als Verantwortungsgemeinschaft, die den Einzelnen und insbesondere den Schwachen schützt. Und das ist gut so.

Und diese Werte müssen auch im internationalen Miteinander gelten, wenn sie denn richtig sind. Was wir aber erleben, ist ein Erstarken nationaler, auf Abschottung ausgerichteter «Me

first!»-Tendenzen. Ein Geist des Spaltens hat in mehreren europäischen Ländern und in den USA die Gesellschaften erfasst, «fake news» befeuern Stimmungen und verhärten die Gemüter. Schuld seien immer die anderen, und der menschengemachte Klimawandel zum Beispiel sei eine Erfindung von Leuten, welche die Energieindustrie behindern wollen. Und wehe der Partei, die sich offen zur Bereitschaft bekennt, Migranten aus Krisenregionen aufzunehmen.

Die Weihnachtsbotschaft stimmt ein anderes Lied an, den Dreiklang von Glaube, Hoffnung und Liebe. Wir leben davon, dass Gott nicht «me first» sagt, sondern Gnade und Liebe verschenkt. Sie atmet den Geist wider des Spaltens.

Kirchenkreiskommission, Pfarr- und Kreiskonvent wünschen Ihnen eine frohe und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

AUF DEN PUNKT GEBRACHT

## Liebe Leserin, lieber Leser

Im November endet das Kirchenjahr, und vom ersten Adventssonntag an bewegen wir uns besinnlich auf das Licht zu, das uns an Weihnachten mit Jesu Geburt erscheint. Ich mag – bei Guezliduft – die Zeit der Vorbereitung und des Einstimmens – trotz des Rumrums. Schon eine Weile stehen wir in einem komplexen Austausch mit der Kirchenpflege. Das für sie mit den Projektgesuchen Green City Spirit und Zytlos geschnürte Paket umfasst je drei mit dem Betrieb des Kirchenkreises eng verzahnte Komponenten:

- Pfarrstellen in der Leitung und damit als Teil des Kreis-Pfarrteams
- Personalressourcen (Diakonie, Hausdienst, Administration) und Sachmittel für den Betrieb
- Raum-Anliegen, wie Einbau Gastrobetrieb und Sanierung Kirchgemeindehaus Bederstrasse

Die Pfarrstellen für die Amtsdauer 2020–24 sind davon direkt betroffen. Mit den anstehenden Vakanzen (Angelika Steiner und Sönke Claussen, Mitte und Ende 2020) befasst sich die Pfarrwahlkommission, die ihre Arbeit aufgenommen hat. Chatrina Gaudenz, Daniel Brun und Gudrun Schlenk möchten im Team mit Jürg Baumgartner und Ulrich Hossbach, die sich zur Wiederwahl stellen, ihren Dienst im Kreispfarramt weiter tun und die Verbindung mit den Projekten ausbauen, was von der Kreiskommission sehr unterstützt wird.

Der Kirchenkreis zwei und die beteiligten Menschen benötigen in der Ecclesia semper reformanda Zusagen und Perspektiven durch die Bereitschaft von Kirchenpflege und Parlament zu einer belastbaren Vereinbarung.

Bleibe bei uns und lass uns im Schatten deines Lichtes gehen. Lass uns im Lichte deines Schattens wandern zum einen, deinem grossen Licht.  
Herzlich

**BRUNO HOHL**

*Präsident  
Kirchenkreiskommission zwei*



## ÖKUMENISCHE ADVENTFEIER 65+

## Wann kommt das grosse Glück?



Gott wird Mensch. Bild: zVg

Die Weihnachtsgeschichte, Gottes Menschwerdung als kleines hilfsbedürftiges Kind in einer Krippe in einem Stall und in erbärmlichen Umständen, ist alles andere als eine idyllische Geschichte. Und doch ist die Geburt von Gottes Sohn eine Frohe Botschaft an die Welt! Die Krippe im Stall ist ein starkes, solidarisches Zeichen an die Ärmsten der Welt. Gott, der sich klein macht für uns, damit wir ihm nahe sein können, ist ein Zeichen für den Beginn eines Weges mit uns. Eines Weges, auf dem er unsere Nöte und Ängste teilt – uns aber auch beschenkt mit ermutigenden Beispielen, wie wir vertrauen lernen und hie und da Glück finden können. Eine berührende Geschichte vom Warten auf das grosse Glück begleitet uns an diesem Nachmittag. Und bei Kerzenlicht und feinem Gebäck freuen wir uns an adventlichem Zusammensein und laden zum Mitfeiern ein.

## PFARREISAAL DREIKÖNIGEN

Donnerstag, 12. Dezember, 14.30 Uhr

### HEILIGABEND GEMEINSAM FEIERN FINDET NICHT STATT

Da sich niemand für die notwendige Spurguppe gemeldet hat, haben wir entschieden, dieses Angebot, das im Kirchgemeindehaus Kilchbergstrasse am Standort Wollishofen geplant war, nicht durchzuführen. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Manuela Kohli-Wild, Sozialdiakonin

## STIMMUNGSVOLLER START

## Advent in der Enge

Den 1. Adventssonntag begehen wir mit einer Reihe stimmungsvoller Anlässe. Wir starten mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Kirche Enge. Danach kann der kleine, aber feine Weihnachtsmarkt im und um den Quartiertreff besucht werden (Gablerstrasse 20, gegenüber dem Museum Rietberg). Dort warten frisch gefertigte Adventskränze und Gestecke auf Käufer, um nach dem offenen Singen in der Dreikönigskirche am ersten Adventabend Licht ins Zuhause zu bringen. Für Verpflegung ist gesorgt. Während die Grossen sich am handgefertigten Angebot von Nützlichem und Schönerem freuen, lauschen die Kleinen Geschichten oder vergnügen

sich auf dem Spielplatz. Das Malatelier, das im Museum Rietberg besucht werden kann, ist ein Angebot des Vereins «Treffpunkt Kultur und Demenz», dem auch der Erlös zu Gute kommt. Herzlich willkommen zum gemeinsamen Feiern und Geniessen am 1. Advent!

## SONNTAG, 1. DEZEMBER

Ökumenischer Gottesdienst  
10.30 Uhr, Kirche Enge

Eröffnung Weihnachtsmarkt  
11.30 Uhr, Quartiertreff

Offenes Singen  
17 Uhr, Kath. Kirche Dreikönigen



Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Bild: zVg

## BESUCHEN SIE UNS

## Weihnachtsmarkt Leimbach

Alle Jahre wieder sind wir am Leimbacher Weihnachtsmarkt präsent. Ob selbstgemachte Konfitüren, Brote, Zöpfe, Kuchen, Guetzi oder ähnliche Naturalien – alles finden Sie an unserem Stand.

Nachdem sich der Weihnachtsmarkt jahrelang rund ums Restaurant Hüsli abspielte, zügelt man diesmal die verschiedenen Stände zum Sihlbogen. Wir freuen uns auch am neuen Standort auf zahlreiche Besucher.

Wir bedanken uns herzlich für alle eingetroffenen Materialspenden aus dem Quartier. Die grossartige Unterstützung von Freiwilligen ermöglicht uns, für alle neugierigen Besucherinnen und Besucher etwas Passendes anbieten zu können.

Der Erlös kommt dem Kazembe-Projekt des Hilfswerks «Brot für alle» zu Gute.

## SIHLBOGEN LEIMBACH

Samstag, 30. November, 10 Uhr



## KANTOREI ENGE

# Weihnachtskonzert und Ausblick

Drei Tage vor Heiligabend gibt die Kantorei Enge ihr traditionelles Weihnachtskonzert. Festliche Chöre aus verschiedenen Ländern Europas stehen auf dem Programm. Da ist zuerst der Weihnachtsteil aus Mendelssohns Oratorienfragment «Christus». Man wünschte sich, Mendelssohn hätte seine geplante grosse Oratorientrilogie «Paulus» – «Elias» – «Christus» vollenden können. Leider verstarb der geniale Meister zu früh, und von «Christus» blieben der Nachwelt nur zwei Fragmente erhalten, die den beiden anderen Oratorien der Trilogie aber in nichts nachstehen.

Nach Frankreich gehen wir mit Teilen aus dem Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saëns – ein Frühwerk des Meisters, das Bezüge zu barocken Weihnachtsoratorien wie etwa jenem von Bach offenbart. Und wie bereits am 2. Advent sind einige der schönsten englischen

Christmas Carols zu hören. Festliche, weihnachtliche Orgelwerke, gespielt von Olga Zhukova und Ulrich Meldau, ergänzen das Programm.

Ab dem neuen Jahr legt die Kantorei Enge ihren Fokus auf das bereits begonnene «Stabat Mater» von Antonín Dvořák. Mit diesem Werk wird der Chor – in Zusammenarbeit mit dem Dresdner Motettenchor – nach 2012 zum zweiten Mal in den Dresdner Kreuzkirche auftreten, und zwar am Samstag, 4. April. Am Karfreitag, 10. April, erklingt das Werk in der Kirche Enge. Qualifizierte Gastsingende sind willkommen. Die Proben sind jeweils montags (18.30 bis 20.15 Uhr, mit Kinderbetreuung). Kontakt: [ulrich.meldau@reformiert-zuerich.ch](mailto:ulrich.meldau@reformiert-zuerich.ch).

## KIRCHE ENGE

Samstag, 21. Dezember, 18 Uhr  
Vorverkauf [www.musik-kirche-enge.ch](http://www.musik-kirche-enge.ch)



Festliche Chöre. Bild: zVg

## KIRCHENKREIS ZWEI

# Weihnachtsspiele

Am Wochenende des dritten Advents kommen die drei Weihnachtsspiele, die mit viel Arbeit und mit viel Vergnügen einstudiert wurden, zur (Ur-)Aufführung:

In **Wollishofen** treten die Geschwister Bastian und Sarah an Heiligabend eine spektakuläre Reise in die Vergangenheit an. Sie reisen in einer Zeitmaschine. Reiseziel: Bethlehem! Hautnah erleben sie die Weihnachtsgeschichte, begegnen Josef und Maria, den staunenden Hirten, dem Erzengel, den heiligen drei Königen und dürfen schliesslich das Jesuskind in der Krippe mit eigenen Augen sehen... bevor sie dann mit einem mal wieder in der Gegenwart zu Hause bei den Eltern landen. Rund zehn Mädchen und Knaben spielen und singen diese spannende Zeitreise und werden wie immer tatkräftig unterstützt von unserem Kolibri-Team.

In **Leimbach** finden drei Schüler aus der Schweiz eine geheime Tür und landen in der Vergangenheit, an ei-

nem Ort in der Nähe von Bethlehem. Ihre Reise beginnt in einer Wüste. Viele Begegnungen, Abenteuer und auch Gefahren warten auf sie. Ob sie den Rückweg finden? 13 motivierte Kinder sind dieses Jahr dabei und bringen das neue Kinder-Musical «Abenteuer Weihnachten» spielend und singend zur Uraufführung.

In der **Enge** suchen «Die verirrtten Hirten» auf abenteuerlichen Umwegen den Stall, in dem das Jesuskind in der Krippe liegt. Zum Glück begleitet sie ihr aufgewecktes, kleines Schaf. Mit seiner Hilfe erreichen sie ihr Ziel. In diesem Weihnachtsspiel erklingen noch einmal die berührenden Lieder von Katja Peter, die letztes Jahr in Leimbach zu hören waren. Dazu tanzen und spielen viele Kinder auf der grossen Bühne in der Kirche.

## WEIHNACHTSSPIELE

Sa, 14. Dezember, 16.30h, Alte Kirche  
So, 15. Dezember, 17h, Kirche Leimbach  
So, 15. Dezember, 17h, Kirche Enge



Impression vom letzten Jahr aus der Enge. Bild: zVg





Engel an der Kanzel der Kirche Enge. Bild: zVg

## KIRCHE ENGE

# Festtagsgottesdienste

**Im Advent und um Weihnachten findet eine Reihe besonders festlicher und mit viel Liebe gestalteter Gottesdienste in der Kirche Enge statt. Eintauchen in Klänge, Worte und Stille.**

Der Gottesdienst am 2. Advent mit Pfarrer Ulrich Hossbach steht unter dem Thema der Erwartung. Wenn Gott im Dunkel wohnen will und es zugleich erhellt, dann eröffnen sich dem Menschen neue Erfahrungen von Nähe, Trost und Sich-Geborgenwissen, durch allen Weihnachtsstress und -glanz hindurch. Die Choralgruppe der Kantorei Enge begleitet uns bei Adventsgesängen, zum Beispiel dem wunderschönen englischen Carol «O Come, O Come Emmanuel», der mit deutschem Text auch in unserem Gesangbuch zu finden ist.

Am 4. Adventssonntag kommen wir in einem meditativen Gottesdienst mit Wort und besinnlicher Orgelmusik zur Ruhe. An diesem Morgen feiern wir eine Taufe.

In der ökumenischen Familienweihnachtsfeier an Heiligabend ist die Kirche

Enge jeweils in ein Kerzenmeer getaucht – in stundenlanger Vorarbeit von Sigrist Oliver Novak vorbereitet. Pater Julius Zihlmann gestaltet zusammen mit Pfarrerin Gudrun Schlenk diese Feier. Er bringt uns von der katholischen Kirche Dreikönigen das Friedenslicht, das dann alle zu sich nach Hause tragen können. Und so leuchtet das Friedenslicht an Weihnachten in unser Quartier hinein.

Im Gottesdienst am 1. Weihnachtstag wird die Weihnachtsbotschaft von Pfarrer Ulrich Hossbach, der Kantorei Enge und Ulrich Meldau an der Orgel festlich in Wort und in Musik verkündet. Und mit den gemeinsam gesungenen Weihnachtsliedern springt der Funken der Weihnachtsfreude sicherlich über.

*Die Daten und Zeiten dieser Gottesdienste finden Sie in der Agenda.*

## LEIMBACHER KONZERT MIT KATJA PETER UND JÖRG FREI

# Musik für die Seele

**Draussen ist es kalt. Schneeflocken tanzen vom Himmel. Die Fenster sind mit vielen kleinen Lichtern weihnächtlich geschmückt. Eine Laterne lädt in die Kirche ein, wo Katja Peter und Jörg Frei ein adventliches Konzert geben.**

Jörg Frei lebt, wie er spielt: mit Freude und mit Schalk! Es sind die Grenzgänge, die ihn faszinieren. Es ist die Neugier, die ihn antreibt. Das Zusammenspiel der Instrumente wird zur stimmungsvollen Erlebnisreise. Seine Freude weiterzugeben, ist Jörg Frei ein grosses Anliegen. Er ist immer offen für neue Klangkombinationen mit seinen Panflötenklängen. Als Instrumentalist der Schweizer Panflötenszene tritt Jörg Frei solistisch und in verschiedenen Besetzungen auf. Er geniesst es auf seiner Panflöte ebenso, grosse Opernarien überzeugend zu gestalten wie auch klassisch gewordene volkstümliche Lieder.

Katja Peter kommt aus Weissrussland. Seit sieben Jahren ist sie Organistin in Leimbach. Ihre grosse Leidenschaft

bleibt das Klavier. Sie spielt regelmässig Konzerte in verschiedenen Formationen. An ihrem Adventskonzert spielen die beiden Musik für die Seele. Mit Titeln aus der Filmwelt, Klassik und internationalen Folklore wollen sie die Feen und Wichtel heranlocken und das Publikum verzaubern. Das Konzert ist mittlerweile zu einer Tradition in Leimbach geworden. Nicht nur gute Musik, sondern auch einige Überraschungen warten auf das Publikum.

Wir laden Sie herzlichst ein!

## KIRCHE LEIMBACH

Sonntag, 1. Dezember, 17 Uhr



Nehmen Sie mit auf eine träumerische Reise. Bild: zVg



«DU STELLST MEINE FÜSSE AUF WEITEN RAUM» (PSALM 31, 9)

## Liebe Kirchgemeindemitglieder

MANUELA KOHLI-WILD

Sozialdiakonin

**Am Sonntag, 15. Dezember, findet meine Verabschiedung im Gottesdienst statt. Nach zehn Jahren Dienst für die Landeskirche Zürich, davon über sechs Jahre hier in Wollishofen, fällt mir dieser Abschied von Ihnen, geschätzte Kirchgemeindemitgliedern, schwer. «Du stellst meine Füsse auf weiten Raum.» Füße brauchen Raum zum Gehen; ich habe die Chance ergriffen, per 1. Januar 2020 bei der Pro Senectute neue berufliche Wege zu beschreiten.**

Dankbar blicke ich auf die vergangene Zeit hier in Wollishofen zurück. Wie gut kann ich mich noch daran erinnern, wie Pfarrer Wickihalder mir zutraute, als Sozialdiakonin Andachten in den Alterszentren zu gestalten. Mit Leidenschaft habe ich jeweils nach passenden Themen gesucht und diese ausgearbeitet. Oder das «Erzähl-Café zu Gast...». Mit Judith Dylla hatte ich eine Kollegin an meiner Seite, die genauso viel Freude daran hatte, neue Orte und Themen zu suchen. Die vielen treuen Gäste bestätigen uns immer wieder aufs Neue, dass dieses Angebot den Nerv der Zeit trifft.

Wie gerne habe ich die Seniorenausflüge organisiert, nach Einsiedeln, Zug, Solothurn oder nach Teufen zum Schnuggenbock. Auch die gemeinsamen Senioren-Ferien in Sarnen trage ich für immer mit einem Lächeln im Herzen. Ein ganz besonderer Dank gehört auch den Freiwilligen, die mit grosser und treuer Einsatzfreude bei vielen Anlässen geholfen haben. Es war mir immer eine besondere Ehre, die Freiwilligenfeste zu gestalten.

Dankbar bin ich unserer Kirchenpflege, die mich vorbehaltlos unterstützte, wenn ich wieder neue Ideen für Projekte hatte, die ich realisieren wollte. So brachte ich die «Geschenk-Tausch-Aktion» der Caritas nach Wollishofen, ein Angebot, das sich etabliert hat und auch heute noch vielen Kindern im Kirchenkreis zwei Freude bereitet. Das «Trauer Café» konnte ich mit Pfarrerin Eva Rüsch aufbauen. Daraus entstand eine sorgende Gemeinschaft. Wir konnten bereits einige Male Sachspenden persönlich in die Kontakt- und Anlaufstelle bringen. Unvergesslich auch die erste «Senioren-Tisch-Messe» zum Tag der älteren Menschen in der Kirche Auf der Egg im

vergangenen Herbst. Mit über 25 sozialen Institutionen, der offenen Chorprobe des Wollichörli und den mehr als 200 zufriedenen Besucherinnen und Besuchern hatte dieser Anlass grosse Strahlkraft.

Gerne erinnere ich mich auch an den «Wollimärt» – wie schön war es zu erleben, wie sich die Kilchbergstrasse in einen «Bazar» verwandelte. Die Harmonie spielte auf, und unser kleines Bistro bei der Alten Kirche war oft bis auf den letzten Platz besetzt. Unsere Gäste genossen das reichhaltige Kuchenbuffet. Die Kollekte fiel entsprechend grosszügig aus, und wir konnten damit viele Projekte von Menschen, die bei uns am Marktstand der Solidarität persönlich eingeladen waren, unterstützen. Aber auch Angebote wie der «Guete Sunntig», das Adventsfenster oder die Wahl der ersten Gemeindegönigin erfreuten viele Menschen.

Nicht zu vergessen natürlich auch die persönlichen Gespräche, die ich mit Ihnen, liebe Kirchgemeindemitglieder, in meinem Büro führen durfte. Das Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde, schätzte ich immer sehr. «Du stellst meine Füsse auf weiten Raum» – wenn ich nicht losgehe, nützt mir der weite Raum, den Gott mir geschaffen hat, nichts. Darum ist die Zeit für mich gekommen, weiterzugehen.

Ein herzliches DANKE für alles.

### ABSCHIEDSGOTTESDIENST FÜR MANUELA KOHLI-WILD

Sonntag, 15. Dezember,  
10 Uhr, Alte Kirche  
Anschliessend Apéro



Bild: Désirée La Roche



# Die letzte Stunde des Jahres



Auf ein leuchtendes 2020! Bild: Flickr

**JÜRGEN BAUMGARTNER**

Pfarrer

**Es mag ein turbulentes Jahr gewesen sein, dieses erste Lebensjahr der neuen reformierten Kirchgemeinde Zürich. Ein Jahr mit Anlaufschwierigkeiten und Koordinationsproblemen, mit Reibungsflächen und kontroversen Entscheidungen, mit frustrierenden Strukturdebatten und Kommunikationspannen, mit einer Kampfwahl um das Kirchenpflegepräsidium und der Bestellung des Kirchgemeindeparlamentes und vielem mehr.**

Es mag ein überreiches Jahr gewesen sein, dieses «schweizerische» Jubiläumsjahr zum Reformationsgedenken: mit Konzerten, Theateraufführungen und Ansprachen, mit einer Zwingli-Bar am Züri Fäscht, mit vielen farbigen Zwingli-Statuen, die auf aktuelle Probleme aufmerksam machten, und mit vielem mehr. Vielleicht war es im Bereich des persönlichen Lebens ein Jahr der Konsolidierung? Oder doch auch belastet mit unvorhersehbaren Umbrüchen, mit Abschied, oder erleuchtet von der Ankunft eines neuen

Erdenbürgers, einer neuen Erdenbürgerin, im Kreis der Familie oder der Verwandtschaft...

Wie dem auch sei! Am 31. Dezember beginnt um 23.00 Uhr die letzte Stunde dieses Jahres. Wir feiern sie gemeinsam im weiten Raum der Kirche Auf der Egg und gönnen uns diese letzten sechzig Minuten: für das Zurückblicken, für das Innehalten, für das Danken, für das Trauern, für das Loslassen und das «Sich lösen» vom alten Jahr. Um frei und offen zu werden für das, was uns das neue Jahr bringen wird. Beschwingte Musik und besinnliche Texte werden uns begleiten, und Momente der Leere und der Fülle werden vorbeiziehen.

Und dann stossen wir auf der Terrasse vor der Kirche an auf diese doppelte 20 und wünschen einander, dass es ein frohes neues Jahr werde! Mit herrlichem Ausblick auf das Seebecken und das Feuerwerk! Prosit Neujahr!

*Von guten Mächten treu und still umgeben,  
behütet und getröstet wunderbar, -  
so will ich diese Tage mit euch leben  
und mit euch gehen in ein neues Jahr.*

*Noch will das alte unsere Herzen quälen,  
noch drückt uns böser Tage schwere Last.  
Ach, Gott, gib unsern aufgeschreckten Seelen  
das Heil, für das Du uns geschaffen hast.*

*Von guten Mächten wunderbar geborgen,  
erwarten wir getrost was kommen mag.  
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen  
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*

*Dietrich Bonhoeffer (1944)*

**KIRCHE AUF DER EGG**

Dienstag, 31. Dezember, 23 Uhr



## Gottesdienste

**So, 1. Dezember, 10.15 h**  
**Gottesdienst 1. Advent**  
Pfr. Sönke Claussen  
Pflegezentrum  
Entlisberg **Wollishofen**

**So, 1. Dezember, 10.30 h**  
**Ökumenischer Gottesdienst 1. Advent**  
Pfr. Ulrich Hossbach,  
Pater Julius Zihlmann  
Combo Dreikönigen  
Kirche **Enge**  
Anschliessend  
Advent in der Enge

**So, 1. Dezember, 11.00 h**  
**Ökumenischer Gottesdienst 1. Advent**  
Pfr. Jürg Baumgartner,  
Diakon Uwe Burrichter  
Kirche Auf der Egg  
**Wollishofen**  
Anschliessend  
Weihnachtsmarkt

**So, 8. Dezember, 10.00 h**  
**Gottesdienst 2. Advent**  
Frédéric Légeret, VDM  
Kirche **Leimbach**  
Anschliessend Chilekafi

**So, 8. Dezember, 10.00 h**  
**Gottesdienst 2. Advent**  
Pfr. Jürg Baumgartner  
Chorgemeinschaft  
Leimbach Wollishofen  
Leitung: Jutta Freiwald  
Alte Kirche **Wollishofen**  
Anschliessend Chilekafi

**So, 8. Dezember, 10.30 h**  
**Gottesdienst 2. Advent**  
Pfr. Ulrich Hossbach  
Kirche **Enge**

**Sa, 14. Dezember, 16.30 h**  
**Weihnachtsspiel**  
«Ab nach Betlehem!»  
Kolibri-Kinder  
Alte Kirche **Wollishofen**  
Anschliessend  
Guetzli-Teilete & Glühmost  
im Kirchgemeindehaus  
Kilchbergstrasse

**So, 15. Dezember, 10.00 h**  
**Gottesdienst 3. Advent**  
Sönke Claussen  
Verabschiedung  
Manuela Kohli-Wild  
Alte Kirche **Wollishofen**  
Anschliessend Apéro

**So, 15. Dezember, 17.00 h**  
**Weihnachtsspiel**  
Pfrn. Gudrun Schlenk,  
Tina Mantel,  
Ulrich Meldau  
Kirche **Enge**

**So, 15. Dezember, 17.00 h**  
**Kinderweihnachts-musical**  
«Abenteuer Weihnacht»  
Chris Baumgartner,  
Katja Peter,  
Frédéric Légeret  
Kirche **Leimbach**  
Anschliessend  
Abendessen

**So, 22. Dezember, 10.00 h**  
**Gottesdienst 4. Advent**  
Manuela Steinemann, VDM  
Kirche **Leimbach**

**So, 22. Dezember, 10.00 h**  
**Gottesdienst 4. Advent**  
Pfrn. Eva Rüsch  
Alte Kirche **Wollishofen**  
Anschliessend Chilekafi

**So, 22. Dezember, 10.15 h**  
**Gottesdienst 4. Advent**  
Pfr. Jürg Jäger  
Pflegezentrum  
Entlisberg **Wollishofen**

**So, 22. Dezember, 10.30 h**  
**Gottesdienst 4. Advent**  
Mit Taufe  
Pfr. Ulrich Hossbach  
Kirche **Enge**

**Di, 24. Dezember, 17.00 h**  
**Ökumenische Familienweihnacht**  
Pfrn. Gudrun Schlenk,  
Pater Julius Zihlmann  
Kirche **Enge**

**Di, 24. Dezember, 17.00 h**  
**Feier mit Friedenslicht**  
Frédéric Légeret, VDM  
Kirche **Leimbach**

**Di, 24. Dezember, 17.00 h**  
**Ökumenische Familienweihnacht**  
Pfr. Sönke Claussen  
Kirche Auf der Egg  
**Wollishofen**

**Di, 24. Dezember, 22.00 h**  
**Christnachtfeier**  
Pfr. Sönke Claussen  
Alte Kirche **Wollishofen**

**Mi, 25. Dezember, 10.00 h**  
**Weihnachtsgottesdienst**  
Frédéric Légeret, VDM  
Mit Abendmahl  
AZ Mittelleimbach  
**Leimbach**

**Mi, 25. Dezember, 10.00 h**  
**Weihnachtsgottesdienst**  
Pfr. Jürg Baumgartner  
Mit Abendmahl  
Alte Kirche **Wollishofen**

**Mi, 25. Dezember, 10.30 h**  
**Musikgottesdienst**  
Christmas Carols  
Kantorei Enge  
Pfr. Ulrich Hossbach  
Kirche **Enge**

**So, 29. Dezember, 10.00 h**  
**Gottesdienst**  
**Zürich zwei**  
Frédéric Légeret, VDM  
Kirche **Leimbach**

**Di, 31. Dezember, 17.00 h**  
**Ökumenische Feier**  
Frédéric Légeret, VDM  
Pfr. Odilon Tiankavana  
Katholische Kirche  
**Leimbach**

**Di, 31. Dezember, 23.00 h**  
**Jahresausklang**  
Pfr. Jürg Baumgartner  
Kirche Auf der Egg  
**Wollishofen**  
Anschliessend Anstossen auf das neue Jahr

**Di, 1. Januar 2020, 17.00 h**  
**Neujahrsvesper**  
**Zürich zwei**  
Pfr. Ulrich Hossbach,  
Pater Julius Zihlmann,  
Andy Pearson  
Kirche **Enge**



Das Wollichörli bei den Proben. Bild: Désirée La Roche

### HERZLICHE EINLADUNG

## Ökumenische Adventsfeier

Gemeinsam wollen wir einen gemütlichen und besinnlichen Nachmittag verbringen, musikalisch begleitet vom Wollichörli unter der Leitung von Benjamin Blatter und mit Geschichten und Gedanken rund um Advent und Weihnachten. Anschliessend gibt es Kaffee, Kuchen und Weihnachtsgebäck.

### KIRCHGEMEINDEHAUS KILCHBERGSTRASSE

Donnerstag, 12. Dezember, 14.30 Uhr

### DER GROSSE WERT DER KLEINEN FORM

## Das ökumenische Nachtgebet

Für viele ist die halbe Stunde Nachtgebet die Oase, die sie in den Turbulenzen ihres Alltags brauchen. Für alle ist es offen: am Mittwochabend, mitten in der Woche: Ein Psalm, die Tageslesung, die offene Fürbitte, ein «Unser Vater» und der Segen in die Nacht.

### ALTE KIRCHE WOLLISHOFEN

jeden Mittwoch, 19.15 Uhr  
(ausser am 25. Dezember)



Wunderbare Klangwelten. Bild: Christoph Dachauer

## TIEFENENTSPANNUNG

# Klangmeditation

Einmal pro Monat bietet Christoph Dachauer eine ausgedehnte Klangmediation mit Klangschalen, Monochord und Gong an. Diese obertonreiche Mediation lässt einen in wunderbare Klangwelten eintauchen, bringt Tiefenentspannung und schafft Ordnung auf allen Ebenen. Sie ist rein rezeptiv, das heisst, die Zuhörenden liegen während der Meditation und lauschen den entspannenden Klängen. Das Angebot ist kostenlos.

### Mitbringen:

Eigene Yogamatte zum Liegen, evtl. Kissen und Tuch oder Schlafsack zum Zudecken.

### Anmeldung:

Eine telefonische Anmeldung ist erforderlich, da die Liege-Mediation auf 10 Teilnehmende beschränkt ist: 079 663 64 68.

## ÖKUMENISCHES QUARTIERSGEBET LEIMBACH

Seit fast 30 Jahren trafen sich Leimbacherinnen und Leimbacher einmal im Monat zum ökumenischen Quartiersgebet. In dem einstündigen Gebetsabend bedachten sie dem Monatsspruch, stimmten sich mit ein paar Liedern ein und beteten für unsere Anliegen im Quartier Leimbach.

Das monatliche Treffen und Beten in Gemeinschaft endet nun. Die Gründe sind unterschiedlich, aber vor allem kommen kaum jüngere Menschen zu diesem Dienst und für die vielen langjährigen Mitglieder wird der abendliche Weg zu weit.

Wir danken allen für den langjährigen Einsatz, für unsere Gemeinschaft im Quartier zu beten, und uns und jedem Einzelnen in unserem Wirken auf diese Weise zu unterstützen.

## Veranstaltungen

Fr, 29. November, 12.00 h

### Wähnenzmittag

Kirchgemeindezentrum  
Wegackerstrasse,  
Saal

Fr, 29. November, 16.00 h

### TrauerCafé Horizont

Manuela Kohli-Wild  
Alte Kirche Wollishofen

Fr, 29. November, 18.00  
bis 20.30 h

### Wollishofer Weihnachtsmärt

Kirche Auf der Egg,  
Vorplatz

Sa, 30. November, 10.00  
bis 15.00 h

### Leimbacher

Weihnachtsmarkt  
Sihlbogen Leimbach

Sa, 30. November, 11.00  
bis 20.00 h

### Wollishofer

Weihnachtsmärt  
Kirche Auf der Egg,  
Vorplatz

Sa, 30. November, 16.00 h

### Fiire mit de Chliine

Pfrn. Gudrun Schlenk  
Kirche Enge

So, 1. Dezember, 11.30  
bis 17.30 h

«Advent in der Enge»  
Quartiertreff Enge  
(siehe S. 8)

# Agenda 29. November bis 31. Dezember

So, 1. Dezember, 12.00  
bis 18.30 h

### Wollishofer

### Weihnachtsmärt

Kirche Auf der Egg,  
Vorplatz

So, 1. Dezember, 15.00 h  
Weihnächtlicher Kaffee-  
und Teenachmittag

Gruppe «Frauen für  
Frauen» in Leimbach  
Eingeladen sind alle  
Frauen unabhängig von  
Religion oder Nationalität  
Kath. Zentrum Maria-Hilf

So, 1. Dezember, 17.00 h  
Jubiläumskonzert

Pepe Lienthard, Vera Kaa  
und die ETH Big Band  
Kirche Auf der Egg  
Tickets: Erwachsene  
Fr. 30.-, Kinder Fr. 10.-

So, 1. Dezember, 17.00 h  
Leimbacher Konzert

«Bezaubernde Klänge»  
Katja Peter (Klavier) und  
Jörg Frei (Panflöte)  
Kirche Leimbach

Mo, 2. Dezember, 18.00 h  
lectio divina

Pfr. Jürg Baumgartner  
und Vree Hufschmid  
Alte Kirche Wollishofen

Mo, 2. Dezember, 19.00 h  
Zytlos Community

mit Teilete  
Kirchgemeindehaus  
Bederstrasse

Mi, 4. Dezember, 11.30 h  
Gemeinde-Mittagessen

Anmeldung bis 2. De-  
zember, 12.00 h  
brigitta.maechler@refor-  
miert-zuerich.ch,  
043 300 31 64  
Zentrum Hauriweg, Saal

Do, 5. Dezember, 13.40 h  
Ökumenische

### Wanderung

«Triemli-Albisgüetli»  
Treffpunkt:  
Triemli Station SZU

Do, 5. Dezember, 19.15 h  
Bibel im Gespräch

Pfr. Sönke Claussen  
Auf der Egg,  
Unterrichtszimmer

So, 8. Dezember, 17.00 h

### «Classic Christmas»

Klassik und Volksweisen  
Valeria Dora (Sopran),  
Andreas Gattiker (Tenor)  
Martin Kuttruff (Orgel)  
Kirche St. Franziskus  
Eintritt frei – Kollekte  
Information:  
www.valeria-dora.ch

Di, 10. Dezember, 19.00 h  
Zytlos

### «Adventsfenster»

Gemütliches  
Zusammensein  
Kirchgemeindehaus  
Bederstrasse  
Zytlosraum (UZO, EG)

Mi, 11. Dezember, 14.00 h  
Geschenkausch-

### aktion Zürich 2

Tauschtag (bis 16.00 h)  
Kirche Auf der Egg

Do, 12. Dezember, 14.00 h  
Jassnachmittag

Kirchgemeindehaus  
Bederstrasse

Do, 12. Dezember, 14.30 h  
Ökumenische

### Begegnungen 65+

Ökumenische Advents-  
feier mit meditativen  
Texten zum Advent  
Saal Pfarrei  
Dreikönigen



# Wöchentliche Veranstaltungen

\* ausser Schulferien  
\*\* ausser Schulferien plus Folgewoche

Do, 12. Dezember, 14.30 h

## Ökumenische Weihnachtsfeier

Wollichörli  
Kirchgemeindehaus  
Kilchbergstrasse

Fr, 13. Dezember, 18.30 h

## Zytlos Friday

Kirchgemeindehaus  
Bederstrasse

Fr, 13. Dezember, 19.00 h

## Gebetskreis

Mission am Nil  
Kirchgemeindezentrum  
Wegackerstrasse,  
Jugendraum

Mi, 18. Dezember, 19.30 h

## Klangmeditation

Christoph Dachauer  
Kirche Enge,  
Besinnungsraum  
Anmeldung erforderlich:  
079 663 64 68

Do, 19. Dezember, 14.00 h

## Spiel- und Jassnachmittag

Zentrum St. Franziskus

Sa, 21. Dezember, 19.00 h

## Weihnachtskonzert

Chöre der Kirche Enge,  
Instrumentalisten  
Christmas Carols und  
Orgelwerke  
Kirche Enge

So, 22. Dezember, 17.00 h

## «Soul Christmas»

Gospel, Pop, Soul  
Valeria Dora (Sopran),  
Christoph Dora (Bass),  
Benjamin Blatter Flügel)  
Anschliessend  
Apéro mit den Künstlern  
Eintritt frei – Kollekte  
Information:  
www.valeria-dora.ch  
Alte Kirche

## Klangtag

\*mittwochs

### Klangmusiker

Christoph Dachauer  
Pfr. Ulrich Hossbach  
Kirche Enge

9.00–9.30 h

### Einklang

12.15–12.35 h

### Haltestille:

Wort – Klang – Stille  
anschliessend  
Gesprächsmöglichkeit

18.30–19 h

### Ausklang

## Eltern-Kind- Singen

mit Znüni oder Zvieri

\*\*montags, 9.30 h

Yvonne Roth  
Auf der Egg,  
Unterrichtszimmer

\*\*dienstags, 9.30 h

Yvonne Roth  
Greencity  
Gemeinschaftsraum  
Stadtgarten

\*\*mittwochs, 9.30 h

Yvonne Roth  
Kirchgemeindezentrum  
Wegackerstrasse,  
Jugendraum

\*\*donnerstags, 15 h

Yvonne Roth  
Zentrum Hauriweg,  
Jugendraum

## Kinder & Jugendliche

\*freitags, 9.30 h

### Eltern-Kind-Tanzen

Yvonne Roth  
Greencity  
Gemeinschaftsraum  
Stadtgarten

\*dienstags, 16.30 h

### Lerntreff Greencity

Pfrn. Chatrina Gaudenz  
Greencity  
Gemeinschaftsraum  
WOGENO,  
Allmendstrasse 149

\*mittwochs, 13.30 h

### roundabout youth

Junge Frauen  
von 12–20 Jahren  
Judith Dylla  
Schulhaus Gabler,  
Singsaal

\*donnerstags, 15.30 h

### roundabout kids

Mädchen der  
2.–6. Klasse  
Judith Dylla  
Schulhaus Gabler,  
Singsaal

## Musik

\*montags, 18.30 h

### Kantorei Enge

Ulrich Meldau  
Kirchgemeindehaus  
Bederstrasse  
mit Kinderhütendienst

\*montags, 19.30 h

### Kantorei Leimbach

Oscar M. Echeverry  
Kirchgemeindezentrum  
Wegackerstrasse, Saal

\*montags, 19.30 h

### Kirchenchor Wollishofen

Jutta Freiwald  
Kirchgemeindehaus  
Kilchbergstrasse

\*dienstags, 16 h

### Kinderchor

5–10 Jahre  
Ulrich Meldau  
Kirchgemeindehaus  
Bederstrasse, Saal

\*\*dienstags, 17.45 h

### Jugendchor

11–18 Jahre  
Barbara Meldau  
Kirchgemeindehaus  
Bederstrasse, Saal

\*dienstags, 20.15 h

### Kammerorchester

Georg Butsch  
Zentrum Hauriweg, Saal

## Bildung

\*montags, 18.15 h

### Biblisch- Griechischer Unterricht

Fabian Minder  
Kirchgemeindezentrum  
Wegackerstrasse  
Unterrichtszimmer

## Gebet

mittwochs, 19.15 h

### Das ökumenische

### Nachtgebet

Christina Anderegg  
und Team  
Alte Kirche Wollishofen

## Gemeinschaft

\*dienstags, 10–17 h

### Zytlos –

### Kaffee & Mehr

Kirchgemeindehaus  
Bederstrasse  
Zytlosraum (UZO, EG)

\*freitags, 10–17 h

### Zytlos –

### Kaffee & Mehr

Kirchgemeindehaus  
Bederstrasse  
Zytlosraum (UZO, EG)

EIN ALTER BRAUCH

## Kurrendesingen

Wie jedes Jahr besammeln wir uns zum Kurrendesingen am Weihnachtsmorgen. Bitte nehmen Sie eine Taschenlampe mit und ziehen Sie sich dem Wetter entsprechend an. Wir ziehen dann durch die weihnächtlichen Strassen von Wollishofen. Immer wieder bleiben wir stehen und singen traditionelle und neuere Weihnachtslieder, die allgemein bekannt sind. Die Texte und Noten werden am Treffpunkt verteilt. Unsere Runde endet im Alterswohnheim Studacker. Auch dort singen wir ein paar Lieder und sind danach zu einem äusserst schmackhaften Frühstück eingeladen. Wir freuen uns an jeder Stimme. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Dienstag, 25. Dezember, 6 Uhr, Morgental (vor der Apotheke)



#### SCHLUSSPUNKT

## Besinnliche Weihnachten

In vielen Stunden Fleissarbeit haben Leimbacherinnen die wundervollen Krippenfiguren gezaubert, die wir auch in diesem Jahr wieder ab dem 1. Dezember im Vorraum der Kirche Leimbach inszenieren werden. Jedes Jahr kommt ein neues Element hinzu. Einmal mehr dürfen wir staunen und uns über die wundervolle Nachricht freuen, die uns da verkündet wird. Nicht selten stehen Gross und Klein vor den Fenstern und Bestaunen die Szene. Aus Sicherheitsgründen werden wir die Kirche Leimbach mit den für uns sehr wertvollen Krippenfiguren im Dezember abschliessen. Die Alte Kirche Wollishofen wird aus dem gleichen Grund ab dem 17. Dezember geschlossen bleiben. Sie können aber jederzeit gerne mit unseren Sigristen Kontakt aufnehmen. Vielen Dank für Ihr Verständnis für diese Massnahme, und wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Viel Fleiss und Engagement steckt auch im Gemeindeblatt reformiert.lokal, das in dieser, neuen Form nun sein einjähriges Bestehen feiert. Wir freuen uns über Anregungen und Hinweise, die Sie gerne jederzeit an den Redaktor Patrick Boltshauser ([patrick.boltshauser@reformiert-zuerich.ch](mailto:patrick.boltshauser@reformiert-zuerich.ch)) richten dürfen. Im Kirchenkreis zwei erscheint das gemeinsame Gemeindeblatt bereits seit Mai 2016 unter dem Titel lokal als Beilage der Zeitung reformiert. Seit der Fusion im Januar 2019 gestalten alle Kirchenkreise ihre lokalen Informationen in dieser Form. Eine telefonische Leserumfrage, die 2018 im Auftrag des Verlags der Zeitung durch das bekannte Forschungsinstitut DemoSCOPE durchgeführt wurde, hat ergeben, dass Gemeindebeilagen einen Beachtungsgrad von 70% bei den Lesern und Nicht-Lesern der Zeitung haben. Dabei wird das lokal als wichtiger wahrgenommen als die Zeitung selbst, was uns sehr freut. Im Kirchenkreis zwei wird es monatlich über 5000 Haushalten zugestellt, und wir nutzen es daher als unseren ersten Kommunikationskanal zu Ihnen. Darüber hinaus können Sie sich jederzeit auf unserer Website [reformiert-zuerich.ch/kirchenkreis-2](http://reformiert-zuerich.ch/kirchenkreis-2) über unsere Angebote informieren oder direkt mit den Mitarbeitenden, Pfarrpersonen und Mitgliedern der Kirchenkreiskommision Kontakt aufnehmen. Die Kontaktdaten finden Sie online in der Rubrik «über uns». Der Transfer der drei alten Homepages auf die gemeinsame neue Website ist noch nicht abgeschlossen, und daher finden Sie teils noch die Verlinkungen. Wir werden dies in den nächsten Monaten abschliessen können.

Von ganzem Herzen danken wir Ihnen für das treue Lesen der Gemeindebeilage und die Besuche auf unserer Website.

Wir wünschen Ihnen eine wundervolle Adventszeit.

**KATJA SCHWANKE GRAF**  
Betriebsleiterin Kirchenkreis zwei

**BRUNO HOHL**  
Präsident Kirchenkreiskommision zwei

Wir wünschen Ihnen besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Unsere Kirchen, Zentren und Häuser sind über den Jahreswechsel in der Regel geschlossen.

#### **DIE KIRCHE ENGE IST GEÖFFNET AM:**

24., 25., 27., 29., 30. und  
31. Dezember 2019  
sowie am 1. Januar 2020

#### **DIE KIRCHE LEIMBACH IST GEÖFFNET AM:**

24. und 29. Dezember  
von 9.00–11.30 Uhr

#### **DIE KIRCHE WOLLISHOFEN IST GEÖFFNET AM:**

24. Dezember  
von 21.30–23.00 Uhr

25. Dezember  
von 9.30–11.00 Uhr

Die Büros werden ab  
dem 6. Januar wieder  
regulär besetzt sein.